

Verpackungstonne



Bei Einwurf bitte beachten

- Unterschiedliche Materialien **nicht ineinander stecken**, damit die Verpackungen in der Sortieranlage gut getrennt werden können (Tüten dürfen jedoch bei Bedarf verwendet werden, da Sackaufreißer in Sortieranlagen vorhanden)
- **Aluminiumdeckel** von Joghurtbechern bitte ganz abreißen
- **Aluminium** nicht in andere Verpackungen hineinstopfen, sondern lose in die Tonne
- **Aluminium** nicht zerknüllen, sondern möglichst flach lassen
- **Kunststoff-Flaschen** bitte rund lassen, nicht zertreten
- Verpackungen **nicht zerkleinern**
- **Große Papieretiketten** von **Kunststoff**verpackungen möglichst abreißen, da die optischen Trenngeräte die Verpackung sonst irrtümlich als Papier einordnen
- **Schwarze Verpackungen** dürfen zwar in die Tonne, können aber von den Geräten nicht erkannt werden -> besser keine Produkte in schwarzen Verpackungen kaufen
- **Keine Spraydosen**: bitte zum Giftmobil oder samstags nach Quarzbichl. Druckbehälter führen in Sortieranlagen teils zu Explosionen mit meterhohen Stichflammen. Tipp: Deo-spray, Haarspray etc. stattdessen in drucklosen Pumpsprühdosen kaufen (flacher Boden, dürfen in die Verpackungstonne)
- **Kein Glas**: nicht in die Tonne, sondern zu Ihrem Wertstoffhof bzw. Glascontainer
- **Keine Elektrokleingeräte**: nicht in die Tonne, sondern zu Ihrem Wertstoffhof
- Die Verpackungen müssen **leer** („löffelrein“) sein, brauchen aber nicht ausgewaschen zu werden (Ausnahme: Fleischverpackungen bitte ausspülen). Tipp: Joghurtbecher u.ä. vor Einwurf in den Sammeleimer über Nacht offen trocknen lassen, dann schimmelt nichts.
- Die Verpackungstonne ist eine **VERPACKUNGStonne, KEINE Plastiktonne!** Gegenstände, die keine Verpackung sind (also in denen kein Produkt gekauft wurde), dürfen nicht hinein (Grund: „Nichtverpackungen“ wie Gießkannen, Büroartikel, Plastikspielzeug u.a. fallen nicht unter die Verpackungsverordnung und können aus ganz anderen Kunststoffsorten bestehen)

Die Umwelt dankt, denn das verbessert die Sortierbarkeit im Interesse einer bestmöglichen Verwertung der in den Verpackungen enthaltenen Rohstoffe Erdöl, Papier, Weißblech und Aluminium.